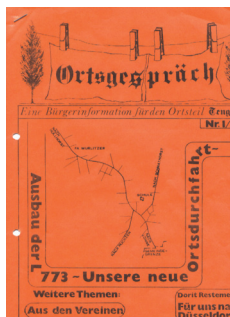


**Zeitzeichen:
das Jahr 1980 ...**

Helmut Schmidt war Bundeskanzler, der FC Bayern München deutscher Fußballmeister, der Film „Die Blechtrommel“ gewann einen Oscar, in Danzig wurde die Gewerkschaft Solidarnosc gegründet.

Am 5. Oktober bei der Bundestagswahl wurde Helmut Schmidt (SPD) zum Kanzler wiedergewählt und setzte sich gegen Franz Josef Strauß (CDU) durch. In Hüllhorst wurde die Löhner Straße ausgebaut, in Holsen gab es noch eine Grundschule. Und: das „Ortsgespräch“ wurde ins Leben gerufen.

Das „Ortsgespräch“ in Hüllhorst hat Geschichte geschrieben.



Gegründet in einer Zeit, als die konservative Haltung im Rat noch eindeutig die Mehrheit bestimmte.

Doch das „Ortsgespräch“ hat aufgeklärt, Planungen im Rat frühzeitig transparent gemacht und die politischen Vorstellungen der Sozialdemokraten in Hüllhorst vorgestellt.

Mit dem „Ortsgespräch“ schaffte es Karl Schwarze, zum 1. (ehrenamtlichen) sozialdemokratischen Bürgermeister gewählt zu werden. Die Siegesfeier fand damals im Keller von Karl Schwarze statt. Zum 25jährigen Jubiläum des „Ortsgesprächs“ resümierte er bei seiner Festrede, dass das die produktivsten Jahre in der Gemeinde Hüllhorst gewesen seien.

30 Jahre „ORTSGESPRÄCH“ - eine Zeit voller Geschichten

Wie alles begann...

Der 21jährige Ernst-Wilhelm Rahe hatte sich in den Kopf gesetzt, eine Zeitung zu machen. Das fanden alle Hüllhorster Sozialdemokraten toll und so traf man sich in E.-Wi.'s kleinem Jugendzimmer, rubbelte die Buchstaben für die Texte, klebte, schnitt dies und das aus. PCs gab es ja noch nicht. So war alles echte Handarbeit.

Zunächst gab es nur Ausgaben für Tengeren und dann für Holsen, bevor die anderen Ortsteile eine eigene Ausgabe erhielten.



Natale stellten ihr Clubzimmer zur Verfügung, in dem die Sozialdemokraten für die Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger das politische und gesellschaftliche Leben der Gemeinde in Bild und Text festhielten. Es gab Schwerpunktthemen, eine Jugendseite, eine Familienseite und EVA, die Frauenseite: hier hatten Männer nichts zu suchen.

Jubel, Trubel, Heiterkeit...

herrschte 2005 beim 25jährigen Jubiläum. Man feierte ausgelassen eine weitere Epoche des „Ortsgesprächs“.



Zum 10jährigen Jubiläum

war auch Rolf Krumsiek zu Gast. Ebenso Lothar Ibrügger, SPD



Mitglied des Bundestages, gratulierte dem Redaktionsteam für diese „(...) unverwechselbare, einzigartige Bürgerzeitung“.

1984 wurde der Redaktionsraum in den Keller von Martin und Marlies Rahe verlegt. Karl Schwarze übergab den Schlüssel feierlich an seinen Chefredakteur und Gründer der Bürgerzeitung, EWi Rahe.



Das Jahr 2000

Im Millenium-Jahr feierte das „Ortsgespräch“ sein 20jähriges Jubiläum. Die Ausgaben wurden immer bunter und das Redaktionsteam saß an PCs mit Riesenschirmen. August und Ulrike

Grußworte und Glückwünsche...

die gab es vom Mitbegründer des ORTSGESPRÄCHS und ehemaligen Hüllhorster Bürgermeister Karl Schwarze. Quer durch den Saal hingen an Wäscheleinen sämtliche Ausgaben aller Ortsteile aus 25 Jahren „Ortsgespräch“-Geschichte. Der Stolz auf das, was in all den Jahren geleistet wurde, war auf ganzer Linie sichtbar.

2005:

E.-Wi. Rahe erhält vom Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Haselob die Willy-Brandt-Medaille:



Eine hohe Auszeichnung für ehrenamtliche Verdienste und für 25 Jahre „ORTSGESPRÄCH“, für das Rahe seit Geburtsstunde als Gründer die Chefredaktion bis heute übernahm.